

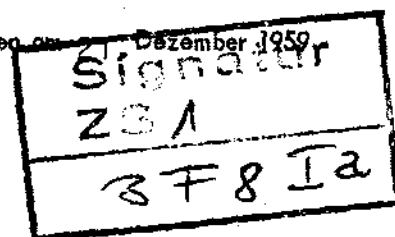
STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. V/26/112

Erschienen am 2. Dezember 1959



Der Fremdenverkehr in den Beherbergungsstätten
im September 1959

(Vorläufiges Ergebnis. Das endgültige Ergebnis wird im Bericht
über das Sommerhalbjahr 1959 veröffentlicht).

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet.

Vorbemerkung

Einführung

Übersichten

I. Fremdenverkehr

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen
3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1959 nach Betriebsarten
4. Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1959 nach Betriebsarten - Anteile der Betriebsarten
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959 sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis September 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern im September 1959 nach wichtigen Herkunftsländern
 - a) Anteile der Länder
 - b) Anteile der Herkunftsländer;
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes im September 1959 und 1958
 - a) nach Grenzübergängen
 - b) nach der Staatsangehörigkeit
9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes im September 1959
 - a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat
 - b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im September 1959 und 1958 nach Währungsländern

Weitere Ergebnisse, z.T. in tieferer regionaler Gliederung, in den Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter unter der Nr. H IV 1.

V o r b e m e r k u n g

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Verordnung vom 20. Januar 1958 (Bundesanzeiger Nr. 18 vom 28. Januar 1958) erstellt. Die Angaben Berlins (West) werden in den Übersichten 1, 3, 4 und 6 ausgewiesen.

Befragt werden Inhaber oder Leiter der gewerblichen Beherbergungsstätten - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen, Hospize, Erholungs- und Ferienheime, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten sowie Privatquartiere (gegen Entgelt) - in ausgewählten Fremdenverkehrsgemeinden. Die Erhebung wird in den Gemeinden durchgeführt, in denen die Zahl der Fremdenübernachtungen während eines Jahres mindestens 25 % der Einwohnerzahl beträgt oder die nach Feststellung der zuständigen obersten Landesbehörden von besonderer Bedeutung für den Fremdenverkehr sind.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Statistischer Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht V/26/108 vom 14. September 1959).

Außerdem werden die Ergebnisse für Jugendherbergen und Kinderheime mitgeteilt.

E i n f ü h r u n g

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

Bundesgebiet ohne Berlin: Im September 1959, dem letzten Monat des Sommerhalbjahres, sind in den Beherbergungsstätten der 2 453 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes 13,3 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 12,2 Mill. oder 91,7 vH von Inlandsgästen und 1,1 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden.

Die relativen Veränderungen betrugen:

Fremdenübernachtungen

	Insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
September 1959 gegenüber August 1959	- 36,9 vH	- 36,1 vH	- 44,4 vH
September 1958 gegenüber August 1958	- 37,5 vH	- 37,0 vH	- 42,2 vH
September 1959 gegenüber September 1958	+ 7,5 vH	+ 7,8 vH	+ 3,8 vH
September 1958 gegenüber September 1957	+ 9,0 vH	+ 9,7 vH	+ 2,6 vH

Am gesamten Übernachtungsaufkommen waren beteiligt:

	September 1959		August 1959		September 1958	
	1 000	vH	1 000	vH	1 000	vH
Hotels und Gasthöfe	5 716,2	42,9	7 475,4	35,4	.	.
Fremdenheime, Pensionen u. Hospize	3 065,1	23,0	4 726,2	22,4	.	.
Erholungs- und Ferienheime	873,9	6,6	1 141,0	5,4	.	.
Heilstätten, Sanatorien u. Kuranstalten	1 367,9	10,3	1 485,5	7,1	.	.
Beherbergungsbetriebe zusammen	11 023,1	82,8	14 828,1	70,3	10 259,5	81,6
Privatquartiere	2 291,2	17,2	6 272,1	29,7	2 315,5	18,4
Insgesamt	13 314,3	100	21 100,2	100	12 574,9	100

Gegenüber September 1958 nahmen die Übernachtungen in den Beherbergungsbetrieben um 947 800 oder 9,4 vH zu, in den Privatquartieren dagegen um 24 300 oder 1,0 vH ab. Im September 1958 hatten die Übernachtungen

tungen in den Beherbergungsbetrieben gegenüber September 1957 um 790 700 oder 8,4 vH und in den Privatquartieren um 247 400 oder 12,0 vH zugenommen.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer¹⁾ erhöhte sich bei den Inlandsgästen von 4,8 Tagen im September 1958 auf 5,0 Tage im Berichtsmonat und bei den Auslandsgästen von 1,9 Tagen auf 2,0 Tage. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug in den

	September 1959	August 1959	September 1958
Hotels und Gasthöfe	2,5 Tage	2,7 Tage	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	8,0 Tage	8,8 Tage	.
Erholungs- und Ferienheimen	16,6 Tage	16,7 Tage	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	30,0 Tage	31,0 Tage	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	3,9 Tage	4,3 Tage	3,8 Tage
Privatquartieren	10,8 Tage	11,2 Tage	10,7 Tage
Insgesamt	4,4 Tage	5,3 Tage	4,3 Tage

Der durchschnittliche Ausnutzungsgrad der am 1.4.1959 insgesamt verfügbaren Betten hat sich von 47,1 vH im September 1958 auf 48,0 vH im Berichtsmonat erhöht. Diese Erhöhung ist - wie auch aus den Zuwachsraten der Fremdenübernachtungen ersichtlich - nur den Beherbergungsbetrieben zugute gekommen; der Ausnutzungsgrad in den Privatquartieren blieb unter dem ermittelten Wert des Vorjahres. Bemerkenswert ist, daß im Berichtsmonat der Ausnutzungsgrad der Bettenkapazität in den Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten fast dem des Vormonats entsprach, in den Erholungs- und Ferienheimen mit 76,2 vH weit über dem Durchschnitt lag. Im einzelnen betrugen die ermittelten Werte in den

	September 1959	August 1959	September 1958
Hotels und Gasthöfe	48,4 vH	61,3 vH	.
Fremdenheimen, Pensionen und Hospizen	58,2 vH	56,8 vH	.
Erholungs- und Ferienheimen	76,1 vH	96,2 vH	.
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	94,6 vH	99,5 vH	.
Beherbergungsbetrieben zusammen	56,0 vH	72,9 vH	53,9 vH
Privatquartieren	28,5 vH	75,4 vH	30,1 vH
Insgesamt	48,0 vH	73,7 vH	47,1 vH

Im September 1959 sind in den Berichtsgemeinden außerdem in Jugendherbergen 922 333 Übernachtungen und in Kinderheimen 1,1 Mill. Übernachtungen gezählt worden; das waren 0,3 vH weniger bzw. 0,2 vH mehr als im gleichen Monat des Vorjahres. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug in den Jugendherbergen 2,2 Tage und in den Kinderheimen 28,4 Tage.

Im Sommerhalbjahr 1959 (April bis September) sind vorläufig 85,7 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 78,3 Mill. von Inlandsgästen und 7,4 Mill. von Auslandsgästen, ermittelt worden. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Veränderungen:

Fremdenübernachtungen

	insgesamt		der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	Mill.	vH	Mill.	vH	1 000	vH
SH 1959 gegenüber SH 1958	+ 6,5	+ 8,2	+ 6,3	+ 8,7	+ 215,4	+ 3,0
SH 1958 gegenüber SH 1957	+ 4,0	+ 5,4	+ 3,8	+ 5,5	+ 269,5	+ 3,9

1) Bei dieser Berechnung kann immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte berücksichtigt werden.

Bundesländer: Im Berichtsmonat hat sich der Fremdenverkehr gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres in Bayern mit 215 600 Übernachtungen absolut am stärksten ausgeweitet; der relative Zuwachs lag jedoch mit 5,8 vH unter dem Bundesdurchschnitt (+ 7,5 vH). Abgesehen vom Saarland, das mit 33,2 vH - wie auch in den Vormonaten - den stärksten relativen Anstieg hatte, haben die Übernachtungen stark zugenommen in Schleswig-Holstein (+ 17,6 vH), Rheinland-Pfalz (+ 10,6 vH), Baden-Württemberg (+ 8,2 vH) und Hessen (+ 7,6 vH). In den anderen Ländern lagen die Zuwachsraten unter dem Bundesdurchschnitt. Am längsten aufgehalten haben sich im Durchschnitt die Gäste in Schleswig-Holstein (6,4 Tage), Bayern (5,3 Tage), Niedersachsen (4,6 Tage) und Baden-Württemberg (4,5 Tage).

Bei den Ausländerübernachtungen war eine andere Entwicklung festzustellen. Am stärksten war der relative Anstieg im Berichtsmonat gegenüber September 1958 in Rheinland-Pfalz (+ 11,0 vH), Baden-Württemberg (+ 7,1 vH), Schleswig-Holstein und Niedersachsen (jeweils + 6,9 vH); Abnahmen hatten das Saarland (- 20,4 vH) und Nordrhein-Westfalen (- 4,4 vH). Durchschnittlich am längsten haben sich die Auslandsgäste in Bayern (2,4 Tage) aufgehalten.

Gemeindegruppen: Der saisonbedingte Rückgang des Fremdenverkehrs vom August zum September war infolge des außergewöhnlich guten Wetters in den Bade- und heilklimatischen Kurorten, Seebädern und "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" wesentlich geringer als im Vorjahr. Nur in den Luftkurorten war der Rückgang (- 46,3 vH) etwas stärker als im Vorjahr (- 45,2 vH).

In den 168 Bade- und heilklimatischen Kurorten wurden im Berichtsmonat 4,6 Mill. oder 34,5 vH aller Übernachtungen festgestellt; sie hatten auch die größte absolute Zunahme gegenüber September 1958 (+ 486 400 Übernachtungen oder 11,9 vH). Die 58 Seebäder, in denen 944 800 Übernachtungen gezählt wurden, hatten, begünstigt durch das gute Wetter, mit 16,6 vH den stärksten relativen Anstieg. Unterdurchschnittliche Zuwachsraten hatten die Luftkurorte (+ 6,6 vH), die "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" (+ 3,2 vH) und Großstädte (+ 2,1 vH). Am längsten aufgehalten haben sich im Durchschnitt die Gäste in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (11,3 Tage), Seebädern (10,9 Tage) und Luftkurorten (7,8 Tage).

553 200 oder 50,3 vH aller Ausländerübernachtungen wurden im Berichtsmonat in den Großstädten und 286 800 oder 26,1 vH in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" ermittelt. Die stärkste relative Zunahme gegenüber September 1958 wurde in den "Sonstigen Fremdenverkehrsgemeinden" mit 7,3 vH festgestellt. Über dem Bundesdurchschnitt (+ 3,8 vH) lagen die Zuwachsraten in den Luftkurorten (+ 5,8 vH), Seebädern (+ 5,0 vH) sowie in den Bade- und heilklimatischen Kurorten (+ 4,1 vH). In den Großstädten wurden 1,6 vH mehr Ausländerübernachtungen als im September 1958 gezählt.

Herkunft der Auslandsgäste: Der Anteil der Auslandsgäste an den Gesamtübernachtungen betrug im Berichtsmonat 1,1 Mill. oder 8,3 vH (Sept. 1958: 8,5 vH). Die US-Amerikaner - im August 1959 noch an 4. Stelle - nahmen mit 162 778 Übernachtungen, die jedoch um 2,4 vH unter dem gleichen Vorjahresmonat lagen, die erste Stelle vor den Niederländern ein, die mit 151 677 Übernachtungen im Berichtsmonat um 6,3 vH den vergleichbaren Vorjahresstand übertrafen. Stark zuge-

nommen haben die Übernachtungen von Gästen aus Belgien und Luxemburg (+ 15,8 vH), Dänemark (+ 11,8 vH), Frankreich (+ 6,8 vH) sowie Großbritannien und Österreich (jeweils + 5,7 vH). Demgegenüber stiegen die Übernachtungen der Italiener nur um 1,0 vH, die der Schweizer und Schweden lagen sogar um 4,5 vH bzw. 0,3 vH unter dem vergleichbaren Vorjahresstand.

Die Anteile der wichtigen Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in vH:

	September 1959	September 1958		September 1959	September 1958
USA	14,8	15,6	Belgien u. Luxemburg	7,1	6,3
Niederlande	13,8	13,4	Dänemark	7,0	6,4
Großbritannien	11,5	11,2	Italien	5,2	5,3
Frankreich	7,8	7,6	Schweden	5,1	5,3
Schweiz	7,1	7,6	Österreich	4,9	4,8
			Übriges Ausland	15,7	16,5

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen überhöht sein.

Berlin (West): Im September 1959 sind 139 200 Fremdenübernachtungen, darunter 41 600 oder 29,9 vH von Auslandsgästen ermittelt worden. Der Zuwachs gegenüber September 1958 war sehr stark und betrug 15,3 vH bzw. 15,6 vH. Im Durchschnitt hielten sich die Gäste in Berlin (West) 3,0 Tage auf, die Auslandsgäste allein 3,4 Tage.

II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Im September 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 13,9 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen, davon 8,0 Mill. von Inländern und 5,9 Mill. von Ausländern, ermittelt worden. Der Anteil der Grenzübertritte von Inländern verminderte sich von 59,3 vH im September 1958 auf 57,6 vH im Berichtsmonat.

Die relativen Veränderungen gegenüber dem Vormonat bzw. gleichen Monat des Vorjahres betragen:

	Grenzübertritte		
	Insgesamt	der Inländer	der Ausländer
September 1959 gegenüber August 1959	- 32,9 vH	- 29,7 vH	- 36,8 vH
September 1959 gegenüber September 1958	- 2,4 vH	- 5,3 vH	+ 1,5 vH

An den Straßengrenzübergängen wurden im Berichtsmonat 89,7 vH (Sept. 1958: 89,1 vH) aller Grenzübertritte ermittelt, auf den Grenzbahnhöfen 8,5 vH (9,1 vH), in den Seehäfen 1,1 vH (1,2 vH) und auf den Flughäfen 0,7 vH (0,6 vH). Zugenommen hat die Zahl der Grenzübertritte im Berichtsmonat gegenüber September 1958 nur beim Einreiseverkehr über die Flughäfen (+ 8,0 vH), während sie beim Einreiseverkehr über die Seehäfen (- 9,4 vH), Grenzbahnhöfe (- 8,9 vH) und Straßengrenzübergänge (- 1,7 vH) abgenommen hat. Im Berichtsmonat war - wie auch im Vormonat - der Einreiseverkehr über die deutsch-öster-

reichische Grenze am stärksten, und zwar wurden 4,9 Mill. Grenzübertritte gezählt (+ 22,8 vH). Der Einreiseverkehr über die deutsch-dänische, -niederländische, -belgische und -schweizerische Grenze war im September 1959 gegenüber 1958 stark rückläufig.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Im September 1959 sind an den Grenzen des Bundesgebietes einschl. Saarland 4,4 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge, davon 2,5 Mill. deutsche und 1,9 Mill. ausländische Personenkraftfahrzeuge, ermittelt worden. Durch die wirtschaftliche Angliederung des Saarlandes am 6.7.1959 und die damit verbundene Änderung des Erfassungsbereiches - die Erfassung erfolgte bis zum 5.7.1959 an der Zollgrenze Rheinland-Pfalz/Saarland, jetzt an der deutsch-französischen und -luxemburgischen Grenze im Abschnitt Saarland - ist ein Vergleich mit dem gleichen Monat des Vorjahres nicht möglich. Gegenüber August 1959 haben die Grenzübertritte der Personenkraftfahrzeuge insgesamt um 1,7 Mill. oder 28,3 vH, die der Inländer um 885 500 oder 26,2 vH und der Ausländer um 863 700 oder 30,9 vH abgenommen. An allen Grenzübertritten waren beteiligt die Personenkraftwagen mit 83,8 vH, die Krafträder mit 15,1 vH und die Omnibusse mit 1,1 vH. Die Gesamtzahl der mit Omnibussen eingereisten Personen belief sich im Berichtsmonat auf 1,0 Mill., darunter 760 800 im Gelegenheitsverkehr. Mit deutschen Omnibussen reisten im Gelegenheitsverkehr 472 500 Personen ein, davon hatten 187 400 oder 39,7 vH ihre Fahrt angetreten in Österreich, 101 300 oder 21,4 vH in der Schweiz, 12,2 vH in den Niederlanden und 10,0 vH in Frankreich. Von den mit ausländischen Omnibussen im Gelegenheitsverkehr eingereisten 288 300 Personen kamen 89 900 aus den Niederlanden, 54 900 aus Frankreich, 51 500 aus Belgien und Luxemburg sowie 45 700 aus Österreich.

III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

Im September 1959 beliefen sich im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr auf DM 179,1 Mill., die Devisenausgaben auf DM 275,0 Mill.. Das waren 4,5 vH bzw. 16,8 vH weniger als im August 1959. Gegenüber September 1958 haben die Einnahmen um DM 3,5 Mill. oder 2,0 vH und die Ausgaben um DM 24,2 Mill. oder 9,6 vH zugenommen.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und Ländern

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Land	Be- richts- orte	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)						Zu- (+) bzw. Abnahme (=) gegenüber September 1958 4)		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt					
							aller Fremden	der Auslands- gäste				
		Anzahl	1 000	vH	1 000	vH	Tage		vH			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	
Großstädte	49	977,2	297,4	1 905,1	14,3	553,2	50,3	29,0	1,9	1,9	+ 2,1	+ 1,6
Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	158	407,1	45,2	4 588,5	34,5	150,4	13,7	3,3	11,3	3,3	+ 11,9	+ 4,1
darunter												
heilklimatische Kurorte	19	84,3	8,6	868,8	.	34,3	.	3,9	10,3	4,0	+ 10,5	+ 0,5
Kneippkurorte	24	61,3	7,0	533,6	.	21,1	.	4,0	8,7	3,0	+ 10,4	+ 10,2
Luftkurorte	337	334,2	32,1	2 595,2	19,5	92,4	8,4	3,6	7,8	2,9	+ 6,6	+ 5,8
Seebäder	63	86,3	3,0	944,8	7,1	16,4	1,5	1,7	10,9	5,5	+ 16,6	+ 5,0
Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden	1 836	1 213,0	179,4	3 280,7	24,6	286,8	26,1	8,7	2,7	1,6	+ 3,2	+ 7,3
Insgesamt	2 453	3 017,7	557,2	13 314,3	100	1 099,1	100	8,3	4,4	2,0	+ 7,5	+ 3,8
davon												
Schleswig-Holstein	165	132,0	17,6	841,7	6,3	36,9	3,4	4,4	6,4	2,1	+ 17,6	+ 6,9
Hamburg	1	110,4	42,9	224,0	1,7	88,1	8,0	39,3	2,0	2,1	- 3,8	+ 2,1
Niedersachsen	362	337,3	29,3	1 567,1	11,8	55,3	5,0	3,5	4,6	1,9	+ 7,1	+ 6,9
Bremen	2	35,5	7,5	67,3	0,5	13,5	1,2	20,0	1,9	1,8	+ 10,2	- 2,2
Nordrhein-Westfalen	390	477,7	99,7	1 711,5	12,8	179,6	16,3	10,5	3,6	1,8	+ 5,4	- 4,4
Hessen	238	355,3	74,4	1 505,1	11,3	145,8	13,3	9,7	4,2	2,0	+ 7,6	+ 5,1
Rheinland-Pfalz	188	265,9	55,4	952,9	7,2	94,6	8,6	9,9	3,6	1,7	+ 10,6	+ 11,0
Baden-Württemberg	395	549,2	117,4	2 448,0	18,4	213,6	19,4	8,7	4,5	1,8	+ 8,2	+ 7,1
Bayern	664	741,7	110,1	3 956,9	29,7	266,7	24,3	6,7	5,3	2,4	+ 5,8	+ 4,6
Saarland	48	12,8	2,9	39,9	0,3	5,2	0,5	12,9	3,1	1,8	+ 33,2	- 20,4
Berlin (West)	1	45,7	12,4	139,2	.	41,6	.	29,9	3,0	3,4	+ 15,3	+ 15,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.

2. Fremdenübernachtungen¹⁾ in den Ländern im September 1959 nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen

Land	Großstädte			Bade- und heilklimatische Kurorte ²⁾			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Fremdenverkehrsgemeinden		
	Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen		Be- richts- orte	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	35 380	6 651	4	59 317	1 212	65	91 368	2 180	41	581 043	14 788	53	64 586	12 056
Hamburg	1	224 003	88 061	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	103 097	17 270	29	542 385	7 429	40	223 944	3 170	22	363 802	1 571	267	333 839	25 630
Bremen	2	67 299	13 482	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	425 538	105 767	23	660 698	17 375	26	124 062	2 910	-	-	-	319	501 184	53 555
Hessen	5	306 007	93 513	21	716 231	16 943	24	101 523	2 697	-	-	-	188	381 338	32 693
Rheinland-Pfalz	2	28 265	8 083	17	359 135	13 134	16	113 534	9 050	-	-	-	153	451 989	64 321
Baden-Württemberg	5	272 498	77 124	46	1 022 886	53 756	111	680 497	30 390	-	-	-	233	472 081	52 286
Bayern	5	429 773	140 358	28	1 217 860	40 541	55	1 260 242	42 018	-	-	-	576	1 049 036	43 768
Saarland	1	13 227	2 882	-	-	-	-	-	-	-	-	-	47	26 671	2 271
Insgesamt	49	1 905 087	553 191	168	4 588 512	150 390	337	2 595 170	92 415	63	944 845	16 359	1 836	3 280 724	286 780

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden.- 2) Ohne Seebäder.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Ländern im September 1959

nach Betriebsarten

Land	Hotels und Gasthöfe 1)				Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)				Erholungs- und Ferienheime				Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten				Privatquartiere			
	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer 5)	Fremden-			Durchschn. Aufenth.- dauer				
	meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)			meldungen 3)	übernachtungen 4)						
	1 000	vh	Tage	1 000	vh	Tage	1 000	vh	Tage	1 000	vh	Tage	1 000	vh	Tage					
Schleswig-Holstein	87,0	228,4	4,0	2,6	15,7	188,7	6,2	12,1	5,6	80,7	9,2	14,4	2,4	71,1	5,2	29,2	21,3	272,7	11,9	12,8
Hamburg	81,5	159,5	2,8	2,0	28,4	63,6	2,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	0,4	1,0	0,0	2,2
Niedersachsen	249,3	539,8	9,4	2,2	43,9	440,3	14,4	10,0	17,0	253,2	29,0	14,9	2,5	88,9	6,5	6)	24,6	245,0	10,7	10,0
Bremen	32,3	57,0	1,0	1,8	3,3	10,3	0,3	3,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	414,9	866,4	15,1	2,1	48,2	512,4	16,7	10,5	4,2	72,6	8,3	17,2	4,7	172,3	12,6	6)	5,6	87,8	3,8	15,5
Hessen	302,2	735,4	12,9	2,4	24,4	283,8	9,3	11,6	6,0	116,7	13,4	19,5	8,0	240,9	17,6	30,0	14,6	128,3	5,6	8,8
Rheinland-Pfalz	214,9	534,9	9,4	2,5	17,9	117,0	3,8	6,5	2,2	45,4	5,2	21,1	6,1	143,9	10,5	23,6	24,8	111,8	4,9	4,5
Baden-Württemberg	445,5	1 136,4	19,9	2,6	45,7	363,4	11,8	8,0	9,3	159,2	18,2	17,1	8,3	341,1	25,0	6)	40,3	447,9	19,6	11,1
Bayern	487,1	1 429,2	25,0	2,9	153,9	1 083,7	35,3	7,0	8,0	142,5	16,3	17,8	11,9	306,7	22,4	25,7	80,7	994,8	43,4	12,3
Saarland	12,1	29,3	0,5	2,4	0,2	1,9	0,1	10,6	0,2	3,6	0,4	15,7	0,1	3,2	0,2	29,5	0,3	1,9	0,1	7,4
Insgesamt	2 326,8	5 716,2	100	2,5	381,5	3 065,1	100	8,0	52,6	873,9	100	16,6	44,1	1 367,9	100	6)	212,7	2 291,2	100	10,8
Berlin (West)	36,4	107,9	.	3,0	9,3	31,4	.	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter.- 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.- 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden kann es vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 6) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 5).

4. Fremderübernachtungen in den Ländern im September 1959 nach Betriebsarten

- Anteile der Betriebsarten -

Land	Insgesamt	davon				
		Hotels und Gasthöfe 1)	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	in %				
Schleswig-Holstein	841 694	27,1	22,4	9,6	8,5	32,4
Hamburg	224 003	71,2	28,4	-	-	0,4
Niedersachsen	1 567 067	34,4	28,1	16,2	5,7	15,6
Bremen	67 299	84,7	15,3	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 711 482	50,6	26,9	4,3	10,1	5,1
Hessen	1 505 099	48,8	18,9	7,8	16,0	8,5
Rheinland-Pfalz	952 923	56,1	12,3	4,8	15,1	11,7
Baden-Württemberg	2 447 962	46,4	14,9	6,5	13,9	18,3
Bayern	3 956 911	36,1	27,4	3,6	7,7	25,2
Saarland	39 898	73,6	4,8	9,0	7,9	4,7
Insgesamt	13 314 338	42,9	23,0	6,6	10,3	17,2
Berlin (West)	139 230	77,5	22,5	-	-	-

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter.

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959 sowie Fremdenübernachtungen
in den Monaten April bis September 1959 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden ¹⁾ (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber September 1959 4)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April bis September 1959	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis September 1958 4)
	Anzahl	Anzahl	Tag	W	Anzahl	W
I. Deutschland 5)	2 459 383	12 212 222	5,0	+ 7,8	78 269 469	+ 8,7
II. Ausland	557 161	1 099 135	2,0	+ 3,8	7 427 645	+ 3,0
davon						
Belgien und Luxemburg	41 741	77 671	1,9	+ 15,8	654 569	+ 12,4
Dänemark	48 553	76 866	1,6	+ 11,8	503 824	+ 2,0
Finnland	4 484	8 465	1,9	+ 3,5	61 556	+ 3,4
Frankreich	42 381	86 226	2,0	+ 6,8	683 881	+ 25,4
Griechenland	4 071	12 743	3,1	+ 10,4	66 510	- 4,5
Großbritannien und Nordirland	61 983	126 038	2,0	+ 5,7	807 612	+ 5,3
Irland	786	1 570	2,0	+ 8,1	8 880	+ 12,8
Island	844	1 905	2,3	+ 8,4	8 789	+ 2,9
Italien	25 562	56 927	2,2	+ 1,0	333 340	+ 11,7
Niederlande	86 900	151 677	1,7	+ 6,3	1 149 208	+ 1,3
Norwegen	7 540	13 492	1,8	+ 1,2	91 641	- 8,5
Österreich	29 186	53 723	1,8	+ 5,7	308 780	+ 3,5
Polen	1 063	2 738	2,6	- 35,9	13 636	- 27,9
Portugal	1 544	3 590	2,3	- 24,7	17 477	- 15,6
Schweden	31 101	56 266	1,8	- 0,3	480 658	- 5,6
Schweiz	36 197	77 684	2,1	- 4,5	481 553	- 2,7
Sowjet-Union	550	1 292	2,3	- 29,1	6 494	- 46,6
Spanien	5 950	13 566	2,3	- 29,9	82 416	- 16,6
Tschechoslowakei	656	1 817	2,8	- 32,4	9 393	- 13,9
Türkei	2 749	8 355	3,0	+ 21,8	44 502	- 5,7
Übriges Europa	5 965	14 063	2,4	- 7,1	74 419	- 0,5
Afrika	4 723	15 140	3,2	+ 30,3	82 000	+ 10,8
Asien	9 822	28 308	2,9	+ 5,4	158 203	+ 2,3
Australien	1 570	3 203	2,0	+ 0,6	21 459	- 7,4
Kanada	4 895	9 390	1,9	+ 4,0	58 421	- 1,8
Süd- und Mittelamerika	10 371	27 921	2,7	- 6,2	166 876	- 15,9
Vereinigte Staaten von Amerika	83 057	162 778	2,0	- 2,4	1 013 141	- 4,2
Nicht näher bezeichnetes Ausland	2 917	5 721	2,0	- 7,8	37 407	+ 3,0
III. Ohne Angabe des Wohnsitzes	1 181	2 981	2,5	+ 0,1	20 869	+ 4,3
Insgesamt (Summe I bis III)	3 017 725	13 314 338	4,4	+ 7,5	85 717 983	+ 8,2
Außerdem						
A. In Jugendherbergen	414 159	922 333	2,2	- 0,3	5 874 900	- 3,1
darunter Ausländer	29 283	38 043	1,3	+ 17,2	438 855	+ 6,1
B. In Kinderheimen	39 929	1 134 326	28,4	+ 0,2	6 908 578	- 0,4
darunter Ausländer	94	2 172	23,1	+ 11,0	11 819	- 12,5

- 1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.
2) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsorte, für die Vergleichszahlen vorliegen.- 5) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone.

6. Übernachtungen von Auslandsgästen¹⁾ in den Ländern im September 1959 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten von Amerika	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Schleswig-Holstein	246	0,3	13 066	17,0	849	1,0	2 306	1,8	496	0,9	1 568	1,0	934	1,7	9 874	17,6	1 081	1,4	2 169	1,3
Hamburg	2 184	2,8	15 606	20,3	2 870	3,3	5 424	4,3	3 308	5,8	5 424	3,6	2 169	4,0	13 115	23,3	3 292	4,2	8 731	5,4
Niedersachsen	1 233	1,6	13 196	17,2	2 594	3,0	6 677	5,3	1 636	2,9	9 194	6,1	1 110	2,1	5 539	9,9	2 070	2,7	6 020	3,7
Bremen	252	0,3	1 027	1,3	364	0,4	1 259	1,0	320	0,6	1 619	1,1	218	0,4	868	1,5	304	0,4	5 082	3,1
Nordrhein-Westfalen	20 013	25,8	4 633	6,0	10 903	12,7	26 959	21,4	8 281	14,5	39 558	26,1	4 723	8,8	5 607	10,0	5 898	7,6	20 596	12,7
Hessen	10 921	14,1	9 830	12,8	8 194	9,5	13 006	10,3	6 588	11,6	17 748	11,7	4 710	8,8	6 976	12,4	8 417	10,8	33 042	20,3
Rheinland-Pfalz	13 595	17,5	4 388	5,7	7 320	8,6	17 678	14,0	1 863	3,3	28 217	18,6	1 493	2,8	2 082	3,7	2 822	3,6	9 376	5,8
Baden-Württemberg	14 989	19,3	5 814	7,6	28 499	33,1	26 788	21,3	9 904	17,4	28 535	18,8	8 897	16,6	5 190	9,2	27 510	35,4	32 086	19,7
Bayern	13 937	17,9	9 263	12,1	22 015	25,5	25 588	20,3	24 280	42,6	19 427	12,8	29 337	54,6	6 943	12,3	25 989	33,5	45 350	27,8
Saarland	301	0,4	43	0,0	2 618	3,0	353	0,3	251	0,4	387	0,2	132	0,2	82	0,1	301	0,4	326	0,2
Insgesamt	77 671	100	76 866	100	86 226	100	126 038	100	56 927	100	151 677	100	53 723	100	56 266	100	77 684	100	162 778	100
Berlin (West)	684	.	1 322	.	2 676	.	3 811	.	1 788	.	1 727	.	1 786	.	3 419	.	1 851	.	12 454	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	Vereinigte Staaten von Amerika
	Anzahl	vH									
Schleswig-Holstein	36 887	0,7	35,4	2,3	6,3	1,3	4,3	2,5	26,8	2,9	5,9
Hamburg	88 061	2,5	17,7	3,3	6,2	3,8	6,2	2,5	14,9	3,7	9,9
Niedersachsen	55 270	2,2	23,9	4,7	12,1	3,0	16,6	2,0	10,0	3,7	10,9
Bremen	13 482	1,9	7,6	2,7	9,3	2,4	12,0	1,6	6,4	2,3	37,7
Nordrhein-Westfalen	179 607	11,1	2,6	6,1	15,0	4,6	22,0	2,6	3,1	3,3	11,5
Hessen	145 846	7,5	6,7	5,6	8,9	4,5	12,2	3,2	4,8	5,8	22,7
Rheinland-Pfalz	94 588	14,4	4,6	7,7	18,7	2,0	29,8	1,6	2,2	3,0	9,9
Baden-Württemberg	213 556	7,0	2,7	13,3	12,5	4,6	13,4	4,2	2,4	12,9	15,0
Bayern	266 685	5,2	3,5	8,3	9,6	9,1	7,3	11,0	2,6	9,7	17,0
Saarland	5 153	5,8	0,8	50,8	6,9	4,9	7,5	2,6	1,6	5,8	6,3
Insgesamt	1 099 135	7,1	7,0	7,8	11,5	5,2	13,8	4,9	5,1	7,1	14,8
Berlin (West)	47 629	1,6	3,2	6,4	9,2	4,3	4,1	4,3	8,2	4,4	29,9

1) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insofern können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				in %		Tage		
2 453 Fremdenverkehrsgemeinden	3 017 725	557 161	13 314 338	1 099 135	+ 7,5 ⁵⁾	+ 3,8 ⁵⁾	4,4	2,0
49 Großstädte	977 156	297 406	1 905 087	553 191	+ 2,1 ⁵⁾	+ 1,6 ⁵⁾	1,9	1,9
darunter								
Augsburg	17 551	4 312	28 552	6 091	- 2,3	- 12,3	1,6	1,4
Bielefeld	9 126	981	18 206	1 768	- 4,6	+ 8,1	2,0	1,8
Bonn	14 173	5 483	26 580	9 611	- 5,6	- 9,0	1,9	1,8
Braunschweig	9 131	828	16 218	1 482	- 6,3	- 18,9	1,8	1,8
Bremen	26 712	6 309	50 496	11 518	+ 9,8	+ 2,0	1,9	1,8
Bremerhaven	8 823	1 150	16 803	1 964	+ 11,3	- 21,3	1,9	1,7
Darmstadt	11 304	2 848	21 523	5 177	+ 20,4	+ 23,1	1,9	1,8
Dortmund	14 204	1 917	24 476	3 781	+ 19,6	+ 19,8	1,7	2,0
Düsseldorf	50 355	16 430	99 696	30 327	- 1,0	- 2,9	2,0	1,8
Duisburg	7 823	1 543	17 666	3 171	- 14,4	- 36,6	2,3	2,1
Essen	14 845	1 620	29 799	3 100	- 23,6	- 52,3	2,0	1,9
Frankfurt a.M. 6)	80 742	30 088	169 057	59 094	+ 2,5	- 7,4	2,1	2,0
Freiburg/Br.	19 971	6 111	38 882	10 412	- 0,6	- 7,2	1,9	1,7
Hamburg	110 352	42 889	224 003	88 061	- 3,7	+ 2,1	2,0	2,1
Hannover	36 060	7 658	63 843	12 939	+ 2,0	+ 18,6	1,8	1,7
Heidelberg	37 580	20 905	56 555	26 725	+ 7,5	+ 13,7	1,5	1,3
Karlsruhe	19 794	4 829	33 163	6 286	- 0,7	+ 9,4	1,7	1,3
Kassel 7)	19 533	2 646	27 868	3 428	+ 17,8	+ 16,4	1,4	1,3
Kiel	9 491	1 414	22 880	3 351	+ 8,6	+ 9,0	2,4	2,4
Köln	62 259	26 329	117 208	42 949	- 1,4	- 10,7	1,9	1,6
Lübeck	7 585	2 585	12 500	3 300	+ 2,1	- 2,7	1,6	1,3
Mainz	12 451	4 932	19 794	6 690	+ 24,5	+ 10,7	1,6	1,4
Mannheim	18 523	4 143	32 569	6 897	- 0,7	- 14,9	1,8	1,7
München	156 432	53 035	316 482	116 057	+ 4,7	+ 9,8	2,0	2,2
Münster i.W.	9 773	924	17 699	1 250	+ 8,4	+ 3,3	1,8	1,4
Nürnberg	27 190	6 671	50 193	13 671	+ 2,4	+ 18,9	1,8	2,0
Oldenburg (Oldenburg)	6 395	353	10 096	527	+ 23,9	- 1,7	1,6	1,5
Osnabrück	6 690	900	12 940	2 322	+ 18,9	+ 143,4	1,9	2,6
Regensburg	10 887	1 197	15 085	1 468	- 6,3	+ 2,9	1,4	1,2
Saarbrücken	6 128	1 798	13 227	2 882	+ 48,4	- 25,3	2,2	1,6
Stuttgart	47 497	15 018	111 329	26 804	- 0,4	+ 14,6	2,3	1,8
Wiesbaden 8)	29 031	11 174	79 017	25 004	+ 14,6	+ 13,4	2,7	2,2
Würzburg	13 517	2 434	19 461	3 071	- 8,9	+ 3,9	1,4	1,3
Wuppertal	7 089	1 355	12 464	2 425	- 0,1	+ 16,7	1,8	1,6
168 Bade- und heilklimatische Kurorte (ohne Seebäder)	407 076	45 225	4 588 512	150 390	+ 11,9 ⁵⁾	+ 4,1 ⁵⁾	11,3	3,3
darunter								
Aachen, Bad	12 720	4 763	33 430	7 438	- 7,5	+ 8,1	2,6	1,6
Abbach, Bad	846	2	20 859	27	+ 31,7	-	24,7	13,5
Aibling, Bad	1 238	123	22 265	423	+ 9,1	+ 171,2	18,0	3,4
Baden-Baden	23 807	9 236	98 347	23 703	+ 7,8	+ 3,1	4,1	2,6
Badenweiler	5 933	325	97 651	3 038	+ 2,9	- 24,0	16,5	9,3
Bergzabern 10)	1 347	42	13 854	232	+ 21,4	+ 68,1	10,3	5,5
Berleburg 10)	1 216	-	21 142	-	+ 27,2	-	17,4	-
Berneck i.F., Bad 10)	1 906	41	23 158	171	+ 21,5	- 25,3	12,2	4,2
Bertrich, Bad	1 794	32	41 971	374	+ 5,3	- 13,6	23,4	11,7
Bocklet, Bad	668	1	18 502	12	+ 13,9	- 71,4	27,7	12,0
Boppard 10)	7 558	1 928	35 172	4 827	+ 9,8	- 3,4	4,7	2,5
Bramstedt, Bad	2 244	306	32 555	430	+ 5,5	+ 43,8	14,5	1,4
Braunlage 9)	6 923	78	71 992	395	+ 16,2	+ 100,5	10,4	5,1

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1955
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				VH		Tage		
noch Badeorte								
Brückena u. Bad	2 978	180	28 823	377	+ 13,6	- 33,2	9,7	2,1
Buchau	759	12	12 255	18	+ 7,2	.	16,1	1,5
Bühlerhöhe 9)	1 828	366	15 678	2 501	+ 24,5	+ 36,7	8,6	6,8
Driburg, Bad	2 829	9	56 337	46	+ 18,9	.	19,9	5,0
Dürkheim, Bad	4 386	518	21 681	905	- 14,4	+ 46,0	4,9	1,7
Dürtheim, Bad	1 831	114	35 322	830	+ 13,6	+ 48,7	19,3	7,3
Eilsen, Bad	523	3	11 538	28	+ 7,9	- 87,2	22,1	9,3
Ems, Bad	4 004	1 081	49 863	1 870	+ 6,8	- 17,2	12,5	1,7
Freudenstadt 9)	13 382	2 575	97 202	7 069	+ 7,5	+ 8,4	7,3	2,7
Füssen 10)	6 115	1 019	36 050	1 859	+ 8,0	+ 31,8	5,9	1,8
Garmisch-Partenkirchen 9)	22 804	3 887	124 118	13 696	+ 0,6	- 16,5	5,4	3,5
Godesberg, Bad	8 089	2 230	22 530	5 552	+ 10,8	+ 35,9	2,8	2,5
Griesbach, Bad	691	51	9 791	200	+ 7,0	+ 13,0	14,2	3,9
Grund, Bad	1 708	23	25 527	113	+ 13,8	- 81,2	14,9	4,9
Hahnklee-Bockswiese 9)	4 199	119	42 995	486	+ 26,0	+ 105,1	10,2	4,1
Harzburg, Bad	6 081	515	42 493	2 145	- 1,9	- 5,9	7,0	4,2
Heilbrunn, Bad	742	-	20 351	-	+ 73,4	-	27,4	-
Herrenalb 9)	6 201	380	58 058	1 087	+ 55,1	- 7,8	9,4	2,9
Hersfeld, Bad	5 937	488	27 250	524	+ 1,7	- 11,0	4,6	1,1
Hindelang-Bad Oberdorf	4 197	106	51 141	704	+ 3,5	+ 342,8	12,2 ¹¹⁾	6,6
Höschenschwand 9)	752	53	23 280	704	+ 26,5	+ 85,8	.	13,3
Homburg v.d.H., Bad	6 437	1 793	32 819	4 638	- 7,3	+ 52,6	5,1	2,6
Honnet	2 306	456	15 689	2 527	+ 8,0	+ 23,8	6,8	5,5
Iburg 9)	1 099	74	10 567	141	+ 28,9	+ 25,9	9,6	1,9
Karlshafen	1 593	11	12 535	41	+ 18,2	- 53,4	7,9	3,7
Kassel-Wilhelmshöhe 10)	2 930	209	13 242	425	+ 17,0	+ 7,6	4,5	2,0
Kissingen, Bad	7 653	393	124 384	4 055	+ 21,9	+ 13,1	16,3	10,3
König, Bad	1 190	5	22 968	33	- 3,9	- 36,5	19,3	6,6
Königsfeld i. Schw. 9)	1 047	25	17 079	158	+ 3,8	- 27,2	16,3	6,3
Königstein i. Ts. 9)	3 085	128	26 970	758	+ 14,5	+ 15,4	8,7	5,9
Kohlgrub, Bad	1 024	17	27 998	274	+ 9,6	- 25,4	27,3	16,1
Kreuznach, Bad	4 969	416	42 553	1 174	+ 9,3	- 11,2	8,6	2,8
Krozingen, Bad	1 795	175	32 995	2 140	+ 6,9	- 8,7	18,4	12,2
Lauterberg, Bad 10)	2 034	21	31 360	44	+ 10,7	- 39,7	15,4	2,1
Lenzkirch 9)	1 082	87	13 851	347	+ 3,4	- 27,0	12,8	4,0
Liebenzell, Bad	2 133	119	27 844	1 243	+ 15,1	+ 72,9	13,1	10,4
Liesborn	585	-	14 739	-	+ 9,1	-	25,2 ¹¹⁾	-
Lippe Springs	1 985	2	68 274	16	+ 2,6	.	.	8,0
Lüneburg	4 771	329	13 098	520	+ 3,8	- 3,9	2,7	1,6
Malente 10)	2 897	115	29 220	448	+ 12,7	+ 47,9	10,1	3,9 ¹¹⁾
Meinberg, Bad	3 358	2	79 340	95	+ 12,4	+ 10,5	23,6	.
Mergentheim, Bad	...	...	...	...	.	.	.	.
Münster a. St., Bad	1 119	17	21 048	142	+ 8,0	- 7,8	18,8	8,4
Münstereifel 10)	907	55	14 455	253	+ 2,6	+ 7,2	15,9	4,6
Nauheim, Bad	7 060	772	110 469	7 312	+ 5,6	+ 14,7	15,6	9,5
Nennndorf, Bad	2 143	80	50 336	163	+ 8,9	+ 176,3	23,5	2,0
Neuenahr, Bad	7 374	596	74 845	2 012	+ 4,9	- 26,7	10,1	3,4
Neustadt a.d.S., Bad	1 692	59	14 774	64	+ 6,2	+ 30,6	8,7	1,1
Neustadt/Baden 10)	2 887	646	14 881	1 128	- 5,2	+ 29,1	5,2	1,7
Niederbreisig	2 889	302	14 852	795	+ 6,0	+ 25,2	5,1	2,6
Oberstdorf 9)	11 848	383	142 316	5 014	+ 8,9	+ 15,5	12,0	13,1
Oeynhausen, Bad	5 753	166	102 780	597	+ 12,3	- 49,0	17,9	3,6
Orb, Bad	5 269	40	116 980	245	+ 3,4	+ 5,2	22,2	6,1
Peterstal, Bad 10)	1 073	60	20 490	472	- 5,7	- 2,9	19,1	7,9

Anmerkungen siehe Seite 19

noch 7. Fremdenmeldungen und Fremderübernachtungen im September 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremderübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl		Anzahl		in %		Tage	
noch Badeorte								
Pymont., Bad	6 963	360	97 172	2 354	+ 17,2	+ 19,5	14,0	6,5
Radolfzell 10)	2 529	237	8 934	555	+ 17,1	+ 45,7	3,5	2,3
Rappena, Bad	727	3	16 078	56	+ 6,6	+ 211,1	22,1 ¹¹⁾	18,7
Rehburg, Bad 9)	220	-	10 602	-	- 15,0	- 100,0	-	-
Reichenhall, Bad	11 068	660	149 202	3 674	- 1,0	- 6,7	13,5	5,6
Rippoldsau, Bad	937	26	15 238	247	+ 19,2	- 20,8	16,3	9,5
Rothenthal, Bad	2 151	54	27 213	114	+ 4,5	+ 75,4	12,7	2,1
Sachs, Bad 9)	2 888	42	44 030	62	+ 6,5	+ 169,6	15,2	1,5
Salzhausen, Bad	1 040	-	24 064	-	+ 12,5	-	23,1	-
Salzschlirf, Bad	1 710	14	39 403	70	+ 5,9	+ 250,0	23,0	5,0
Salzflur, Bad	7 023	56	174 299	370	+ 18,2	- 37,3	24,8	6,6
St. Blasien 9)	1 242	123	31 757	854	+ 2,9	+ 23,1	25,6 ¹¹⁾	6,9
Sassendorf, Bad	435	-	13 101	-	+ 9,0	-	-	-
Schlangenbad	1 690	52	24 159	185	+ 13,0	- 28,6	14,3 ¹¹⁾	3,6 ¹¹⁾
Schönberg (Neuenbg.) 9)	472	1	62 489	168	+ 4,3	+ 154,5	-	-
Schwalbach, Bad	2 058	58	41 702	193	+ 15,2	- 41,3	20,3	3,3 ¹¹⁾
Schwarzenberg-Schönmünzsch 10)	1 061	24	28 324	732	+ 13,2	+ 93,7	26,7	-
Soden a.Ts., Bad	2 144	161	31 458	654	+ 23,5	+ 57,2	14,7	4,1
Sooden-Allendorf, Bad	1 650	9	31 622	12	+ 3,8	- 33,3	19,2	1,3
Staben, Bad	1 234	9	30 246	111	+ 63,0	-	24,5	12,3
Telnach, Bad	832	17	16 957	75	- 1,8	- 47,2	20,4	4,4
Todmoos 9)	1 147	77	30 726	302	+ 4,4	- 31,7	26,8	3,9
Tölz, Bad	4 005	177	68 972	1 407	+ 4,9	+ 95,7	17,2	7,9
Überlingen a.B. 10)	6 910	505	46 866	1 743	+ 12,0	- 23,6	6,8	3,5
Willingen i.Schw. 10)	4 703	632	14 707	898	+ 25,2	+ 7,0	3,1	1,4
Waldsee, Bad	1 346	38	23 667	94	+ 14,4	- 65,2	17,6	2,5
Wiessee, Bad	6 107	227	125 705	2 572	+ 11,5	- 10,2	20,5	11,3
Wildbad i.Schw.	4 908	218	80 030	1 714	+ 21,0	- 14,4	16,3	7,9
Wildungen, Bad	5 529	134	89 845	1 004	- 1,5	- 19,1	16,0	7,5
Willingen 9)	2 098	15	30 696	83	- 0,1	+ 25,8	14,6	5,5
Winterberg 9)	1 968	169	14 407	480	+ 23,2	+ 70,8	7,3	2,8
Wörishofen, Bad 10)	6 379	284	131 659	5 544	+ 13,4	+ 25,5	20,6	19,5
Wurzach, Bad	649	2	17 524	29	+ 22,7	- 75,0	27,0	14,5
337 Luftkurorte	334 215	32 123	2 595 170	92 415	+ 6,6 ⁵⁾	+ 5,8 ⁵⁾	7,6	2,9
darunter								
Alpirsbach	848	127	7 857	231	+ 3,3	+ 81,9	9,3	1,8
Altenau	4 109	97	32 346	282	- 3,5	+ 12,4	7,9	3,6
Baiersbrunn	5 990	309	53 926	1 377	+ 15,4	+ 67,7	9,0	4,5
Bayer. Eisenstein	1 289	22	9 974	70	+ 18,9	- 38,1	7,7	3,2
Bayrischzell	1 807	62	28 843	357	+ 9,9	+ 0,6	16,0	5,8
Berchtesgadener Land	25 944	2 306	315 886	9 143	- 3,5	- 1,4	12,2	4,0
Bischofsgrün	1 412	-	19 505	-	+ 55,8	-	13,8	-
Clausthal-Zellerfeld	1 901	66	18 440	154	- 10,0	+ 75,0	9,7	2,3
Döbel	1 209	48	9 629	120	+ 28,6	- 36,5	8,0	2,5
Enzklösterle	1 111	13	13 422	61	+ 21,0	+ 281,3	12,1	4,7
Eufin	2 313	280	12 456	353	+ 41,4	- 6,4	5,4	1,3
Fischen	2 192	16	34 222	42	+ 7,9	- 58,0	15,6	2,6
Forbach	...	...	...	...	-	-	-	-
Freienohl	638	-	10 683	-	- 18,0	-	16,7	-
Gengenbach	876	20	8 204	29	- 51,7	- 35,6	9,4	1,5
Grafhau	4 627	162	70 460	1 153	+ 14,1	+ 122,6	15,2	7,1
Hildesheim	1 079	27	11 135	82	+ 22,0	+ 12,3	10,3	3,0

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958			
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	aller Fremden	der Aus- landsgäste
	Anzahl				in %		Tage	
nach Luftkurorte								
Hinterzarten	3 776	386	45 325	2 289	+ 7,8	+ 26,6	12,0	5,9
Hohegöls	1 132	5	13 344	5	- 10,0	+ 66,7	11,8	1,0
Holzhausen-Externsteine	532	7	6 222	41	- 20,7	- 81,4	11,7	5,9
Immenstaad	1 842	69	9 634	196	+ 12,8	- 27,9	5,2	2,8
Inzell	1 593	2	18 396	2	- 38,6	- 86,7	11,5	1,0
Klosterreichenbach	793	42	10 535	109	+ 2,3	- 34,7	13,3	2,6
Kochel	5 356	1 106	20 177	3 427	- 9,5	+ 44,2	3,8	3,1
Konstanz	...	...	...	...	...	...	...	...
Kressbronn/Bodensee	1 585	110	12 889	176	+ 34,2	+ 100,0	8,1	1,6
Langenargen	2 999	143	19 311	365	+ 13,4	- 8,1	6,4	2,6
Lautenthal	1 013	11	9 465	46	+ 23,1	+ 91,7	9,3	4,2
Lauterbach	645	-	7 725	-	+ 6,3	- 100,0	12,0	-
Lenggries	1 093	24	13 213	311	+ 56,4	+ 143,0	12,1	13,0
Lindau/Bodensee	18 285	3 074	59 912	5 968	+ 6,4	+ 22,1	3,3	1,9
Lindenfels/Ödö.	1 310	51	12 906	92	+ 19,3	+ 67,3	9,9	1,8
Marquartstein	417	8	5 914	10	- 16,0	- 58,3	14,2 ¹¹⁾	1,3
Merzell	153	1	14 803	16	+ 0,6	- 11,1	-	16,0
Meersburg	6 624	927	30 354	1 645	+ 10,8	- 6,1	4,6	1,8
Menzenschwand	920	13	15 359	49	+ 7,8	+ 308,3	16,7	3,8
Mittelberg	725	30	9 378	37	- 1,2	- 51,9	12,9	1,2
Mittenwald	9 349	672	91 056	2 788	- 1,3	- 64,5	9,7	4,1
Möln	3 480	422	13 217	782	+ 26,4	+ 424,8	3,8	1,9
Murnau	1 737	212	13 631	2 453	+ 0,6	+ 5,7	7,8	11,6
Nassau-Bergnassau-Scheuern	2 064	158	11 376	774	+ 10,7	- 55,8	5,5	4,9
Neuhaus/Solling	1 059	-	10 544	-	+ 23,1	-	10,0 ¹¹⁾	-
Nordrach	162	5	14 100	21	- 0,3	-	-	4,2
Oberammergau	3 409	1 364	13 284	3 105	- 29,4	- 41,7	3,9	2,3
Oberaudorf	1 304	33	17 483	350	+ 23,2	+ 0,6	13,4	10,5
Oberkirchen u. Nordenau	1 378	144	16 046	904	+ 1,0	+ 7,4	11,6	6,3
Oberstaufen	1 227	38	13 466	233	+ 11,3	- 12,1	11,0	6,1
Pfronten	2 333	93	40 121	362	+ 0,6	+ 199,2	17,2	3,9
Pönlitzer See	700 p	- p	9 000 p	- p	+ 4,5	- 100,0	12,9	-
Prien a. Chiemsee	3 415	498	16 043	836	+ 13,7	+ 16,8	4,7	1,7
Reit i. W.	3 064	131	28 747	590	+ 8,6	+ 375,8	9,4	4,5
Rengsdorf	1 713	50	19 916	110	+ 10,7	- 52,0	11,6	2,2
Rottach-Egern	4 144	217	44 051	1 067	+ 12,0	- 0,7	10,6	4,9
Ruhpolding	5 435	175	82 612	2 300	+ 9,8	+ 46,2	15,2	13,1
Saig	2 224	784	14 611	1 998	+ 45,7	+ 480,8	6,6	2,5
St. Andreasberg	3 821	304	27 167	1 571	+ 16,8	- 11,9	7,1	5,2
St. Märgen	1 187	86	11 862	314	+ 18,4	+ 57,8	10,0	3,7
Scheidegg i. Allg.	1 527	42	10 037	267	- 7,8	+ 298,5	6,6	6,4
Schenkenzell	1 179	48	7 884	122	+ 6,9	+ 8,0	6,7	2,5
Schieder	967	-	15 310	-	- 3,8	- 100,0	15,8	-
Schliersee	3 017	135	37 507	611	+ 6,0	- 46,0	12,4	4,5
Schluchsee u. Faulenfürst	2 891	368	22 251	1 210	+ 47,0	+ 5,9	7,7	3,3
Schöllang	807	38	15 380	673	+ 23,0	+ 470,3	19,1	17,7
Schönwald i. Schw.	971	118	12 068	344	+ 12,3	- 20,9	12,4	2,9
Schonach i. Schw.	883	93	9 217	320	+ 11,2	+ 204,8	10,4	3,4
Schwangau	2 627	545	17 260	861	+ 7,5	- 6,3	6,6	1,6
Seesen	2 304	211	3 015	250	- 75,2	+ 86,6	1,3	1,2
Sieber	1 379	52	16 161	166	+ 27,2	+ 219,2	11,7	3,2
Tegernsee	4 168	397	30 921	1 165	+ 7,8	+ 75,7	7,4	2,9
Tiefenbach	555	5	11 258	28	+ 7,3	- 56,3	20,3	5,6

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl		in %		Tage				
noch Luftkurorte								
Titisee	7 753	2 833	25 787	6 974	+ 29,1	+ 9,4	3,3	2,5
Todtnau	1 434	175	9 004	417	+ 25,4	+ 10,0	6,3	2,4
Triberg	2 732	1 114	12 532	2 252	+ 8,9	+ 11,9	4,6	2,0
Unterhildingen	1 138	45	12 630	86	- 8,7	+ 72,0	11,1	1,9
Unterwössen	967	12	9 425	86	- 10,2	- 35,3	9,7	7,2
Waldkirch	1 346	173	6 097	173	- 19,4	- 20,6	4,5	1,0
Warmensteinach	456	78	8 538	603	+ 28,9	-	18,7	7,7
Wieda	540	-	5 035	-	+ 39,8	-	9,3	-
Wildemann	2 743	14	27 651	59	- 31,4	- 57,6	10,1	4,2
Wildstein, Bad-Tr.-Trarbach	5 156	348	18 343	690	- 0,2	+ 12,4	3,6	2,0
63 Seebäder	86 288	3 001	944 845	16 359	+ 16,6 ⁵⁾	+ 5,0 ⁵⁾	10,9	5,5
darunter								
Baltrum	2 949	2	22 690	16	- 3,4	- 11,1	7,7	8,0
Borkum	3 859	6	58 428	69	+ 34,2	+ 27,8	15,1	11,5
Büsum	1 584	23	16 578	56	+ 14,1	+ 16,7	10,5	2,4
Burg a. Fehmarn	407	3	2 348	3	- 43,6	- 50,0	5,8	1,0
Cuxhaven	8 240	220	44 101	423	- 14,3	- 27,9	5,4	1,9
Dahme	1 026	11	15 967	137	+ 77,8	-	15,6	12,5
Eckernförde	1 079	96	7 888	308	+ 15,4	+ 36,9	7,3	3,2
Grömitz	2 402	22	36 990	146	+ 59,6	+ 111,6	15,4	6,6
Haffkrug	629	10	5 298	50	+ 62,0	+ 257,1	8,4	5,0
Heiligenhafen	1 012	428	5 338	434	- 10,7	+ 45,2	5,3	1,0
Helgoland	2 000p	- p	7 000p	- p	+ 28,8	- 100,0	3,5	-
Hörnum a. Sylt	863	1	10 033	2	+ 156,4	-	11,6	2,0
Juist	3 725	1	45 068	4	+ 10,1	- 84,6	12,1	4,0
Kampen	2 200	50	32 500	500	+ 16,7	- 11,3	14,8	10,0
Kellenhusen	543	-	15 676	-	+ 77,5	- 100,0	28,9	-
Langeoog	2 041	3	25 716	58	+ 21,0	+ 314,3	12,6	19,3
List	833	22	9 212	187	+ 4,9	+ 235,7	11,1	8,5
Nebel	626	1	10 600	15	- 5,8	- 46,4	16,9	15,0
Neudorf a. Hoya	600	13	10 165	43	+ 29,5	- 17,3	16,9	3,3
Niendorf	717	7	9 286	50	- 1,9	+ 117,4	13,0	7,1
Norddorf	890	-	21 377	-	+ 44,5	- 100,0	24,0	-
Norderney	8 022	61	87 241	235	+ 12,5	+ 190,1	10,9	3,9
Rantum	890	4	15 589	32	+ 13,6	- 56,8	17,5	8,0
St. Peter	3 061	9	38 285	55	+ 17,4	+ 243,8	12,5	5,1
Scharbeutz	757	7	14 674	99	+ 24,7	+ 482,4	19,4	14,1
Spiekeroog	1 375	4	19 290	16	+ 41,1	- 20,0	14,0	4,0
Timmendorfer Strand	1 757	17	21 666	151	- 6,6	- 50,8	12,3	8,9
Travemünde	5 441	1 065	74 863	9 972	+ 2,1	+ 5,0	13,8	9,4
Wangerooge	1 425	2	20 434	31	+ 0,5	+ 416,7	14,3	15,5
Wenningstedt	1 506	12	29 767	726	+ 33,1	- 11,3	19,8	10,5
Westerland	6 087	258	70 394	1 583	+ 6,0	- 6,4	11,6	6,1
Wilhelmshaven	5 037	305	21 510	661	+ 13,4	+ 87,8	4,3	2,2
Wyk a. Föhr	2 261	9	40 039	142	+ 24,9	- 4,7	17,7	15,8
1836 Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden	1 212 990	179 406	3 280 724	286 780	+ 3,2 ⁵⁾	+ 7,3 ⁵⁾	2,7	1,6
darunter								
Ahrweiler	4 644	397	13 676	924	+ 7,4	+ 15,1	2,9	2,3
Altötting	4 786	497	8 891	865	- 12,9	- 28,2	1,9	1,7
Assmannshausen	8 439	1 999	13 789	4 202	+ 23,0	+ 49,2	1,6	2,1
Bacharach	2 551	583	7 509	1 090	+ 0,5	- 17,2	2,9	1,9

Anmerkungen siehe Seite 19

nach 7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im September 1959
nach Fremdenverkehrsgemeindegruppen und ausgewählten Berichtsorten

Fremdenverkehrsgemeindegruppe Berichtsort	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 4)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958		aller Fremden	
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste	Tage	der Aus- landsgäste
Anzahl		W		Tage				
noch Sonstige Fremdenverkehrs- gemeinden								
Bamberg	7 816	784	13 228	1 657	+ 3,9	- 11,3	1,7	2,1
Bayreuth	5 318	370	15 652	1 716	+ 2,3	- 31,1	2,9	4,6
Bernkastel-Kues	11 521	2 746	34 190	4 659	+ 45,0	+ 67,9	3,0	1,7
Bingen	10 799	2 816	24 112	5 270	+ 22,0	+ 18,9	2,2	1,9
Brilon	1 335	105	11 258	1 832	+ 19,5	- 5,2	8,4	17,4
Celle	5 984	2 252	8 078	2 883	+ 2,7	+ 5,2	1,3	1,3
Coburg	3 708	134	8 549	314	+ 10,1	+ 11,3	2,3	2,3
Farchant	1 049	53	12 100	203	+ 8,3	+ 38,1	11,5	3,2
Flensburg	8 741	2 189	12 680	2 807	+ 13,6	+ 18,2	1,5	1,3
Friedrichshafen	8 483	1 360	20 205	3 748	+ 68,5	+ 58,4	2,4	2,8
Fulda	9 773	1 706	12 028	2 049	+ 11,8	+ 166,1	1,2	1,2
Gerlingen	505	164	11 988	180	+ 7,0	+ 157,1	23,7	1,1
Göttingen	8 855	1 490	16 336	3 076	+ 3,9	- 18,2	1,8	2,1
Goslar	9 378	2 390	25 419	5 846	+ 1,0	+ 15,0	2,7	2,4
Großenkneten	908	37	8 324	37	- 12,7	- 30,2	9,2	1,0
Heilbronn	6 255	924	10 465	1 553	+ 10,3	+ 25,9	1,7	1,7
Hildesheim	5 742	956	9 647	1 448	+ 20,2	+ 25,8	1,7	1,5
Höfen a.d.Enz	690	28	8 638	28	+ 7,8	+ 12,0	12,5	1,0
Jesteburg	812	-	13 367	-	- 9,8	- 100,0	16,5	-
Kaiserslautern	5 989	979	11 745	1 679	- 3,7	- 33,6	2,0	1,7
Kempten i.Allg.	4 765	696	8 789	831	+ 3,1	- 9,5	1,8	1,2
Kiefersfelden	1 023	27	16 708	707	+ 5,7	-	16,3	26,2
Koblenz	20 858	8 968	28 620	11 175	+ 11,8	+ 5,2	1,4	1,2
Königswinter	26 496	15 413	49 205	25 594	+ 7,0	+ 6,4	1,9	1,7
Krön	1 264	29	23 650	350	+ 5,0	- 40,4	18,7	12,1
Ludwigsburg	3 561	531	7 743	998	- 14,9	+ 26,8	2,2	1,9
Marburg a.d.Lahn	5 984	454	10 593	818	+ 5,9	+ 79,4	1,8	1,8
Münden	2 863	242	10 873	517	+ 1,0	+ 121,9	3,8	2,1
Nesselwang	1 080	142	11 037	317	+ 5,5	+ 19,6	10,2 ¹¹⁾	2,2
Oberkaufungen	184	-	10 025	-	+ 0,7	- 100,0	-	-
Passau	7 695	1 012	11 908	1 216	- 9,4	- 58,4	1,5	1,2
Reutlingen	5 008	552	8 521	1 004	+ 0,9	- 30,1	1,7	1,8
Rothenburg o.d.T.	11 534	3 433	17 460	5 493	+ 6,9	+ 23,3	1,5	1,6
Rüdesheim a.Rh.	23 567	8 982	34 890	14 279	+ 16,6	+ 74,7	1,5	1,6
St. Goar	5 321	1 150	10 114	1 593	+ 2,5	+ 12,9	1,9 ¹¹⁾	1,4 ¹¹⁾
Schleiching	333	6	17 326	399	+ 82,7	-	-	-
Trier	19 301	6 114	27 980	7 338	+ 40,8	+ 31,9	1,4	1,2
Tübingen	6 653	1 550	9 753	2 153	- 0,3	+ 6,0	1,5	1,4
Ulm	16 049	5 239	23 483	6 035	- 6,8	- 11,8	1,5	1,2
Wasserburg a.B.	2 669	146	17 325	521	+ 24,5	+ 42,3	6,5	3,6

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde.- 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartieren - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden.- 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. USA). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.- 4) Bei Fremdenverkehrsgemeinden mit überwiegend Fremdenverkehr in Sanatorien, Heilstätten und Kuranstalten kann wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden vorkommen, daß die durchschnittliche Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen Aufenthaltsdauer (31, 30 bzw. 28 Tage) liegt.- 5) Der Vergleich bezieht sich nur auf die vergleichbaren Fremdenverkehrsgemeinden.- 6) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 46 778 Übernachtungen.- 7) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe.- 8) Großstadt und Heilbad.- 9) Heilklimatischer Kurort.- 10) Kneippkurort.- 11) Aufenthaltsdauer über 30 Tage (s. Anmerkung 4).

8. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen¹⁾ über die Grenzen des Bundesgebietes
im September 1959 und 1958

a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte		
	September		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958
	1959	1958	
	1 000		in %
I. Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	390,0	530,3	- 26,5
Deutsch-niederländische Grenze	3 166,6	4 251,2	- 25,5
Deutsch-belgische Grenze	586,1	762,2	- 23,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	574,9	462,6 2)	+ 24,3
Deutsch-französische Grenze	1 842,0	1 653,5 2)	+ 11,4
Deutsch-schweizerische Grenze	2 192,4	2 339,5	- 6,3
Deutsch-österreichische Grenze	4 924,1	4 008,3	+ 22,8
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	6,5	6,2	+ 4,1
zusammen	13 682,6	14 013,8 2)	- 2,4
davon			
über Straße	12 500,7	12 716,7 2)	- 1,7
mit der Bahn 3)	1 181,9	1 297,1	- 8,9
II. Verkehr über Seehäfen	160,8	177,5	- 9,4
III. Verkehr über Flughäfen	95,2	88,2	+ 8,0
Verkehr mit dem Ausland insgesamt	13 938,5	14 279,5 2)	- 2,4

b) nach der Staatsangehörigkeit in 1 000

Staatsangehörigkeit	Grenzübertritte								
	insgesamt	davon über			insgesamt	davon über			
		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen		Landgrenz- übergänge	See- häfen	Flug- häfen	
September 1959					September 1958 (2)				
I. Deutschland	8 022,3	7 888,9	102,2	31,2	8 468,7	8 319,9	118,4	30,4	
II. Ausland	5 905,8	5 783,2	58,6	64,0	5 810,8	5 693,9	59,1	57,7	
davon									
Belgien	460,4	459,0	0,3	1,2	488,3	487,0	0,2	1,1	
Dänemark	186,2	160,0	24,5	1,7	201,6	176,9	23,4	1,3	
Frankreich	1 187,6	1 183,5	1,0	3,1	1 047,5	1 044,6	0,9	2,1	
Großbritannien	219,1	205,4	2,4	11,3	209,7	197,6	2,2	9,9	
Italien	121,7	118,9	1,1	1,7	117,5	115,4	1,1	1,0	
Luxemburg	162,3	162,3	0,0	0,0	147,0	146,9	0,0	0,1	
Niederlande	1 123,8	1 118,7	2,6	2,5	1 232,4	1 227,9	2,6	1,8	
Österreich	1 054,9	1 051,8	1,4	1,8	874,8	872,1	1,1	1,7	
Schweden	66,5	51,2	11,4	3,9	79,1	63,7	12,4	3,0	
Schweiz	958,0	954,2	0,6	3,1	1 014,1	1 010,6	0,6	2,8	
Tschechoslowakei	2,6	2,6	0,0	0,0	2,6	2,6	0,0	0,0	
Vereinigte Staaten von Amerika	198,8	174,3	6,1	18,4	227,8	198,9	7,3	21,6	
Übriges Ausland	163,8	141,4	7,1	15,2	168,3	149,8	7,1	11,4	
III. Ohne Aufgliederung	10,5	10,5	-	-	0,0	0,0	0,0	-	
Insgesamt	13 938,5	13 682,6	160,8	95,2	14 279,5	14 013,8	177,5	88,2	

Quelle: Paßkontrolldirektion Koblenz

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen.- 2) Außerdem sind über die deutsch-luxemburgische und deutsch-französische Grenze im Abschnitt Saarland an weniger wichtigen Grenzübergangsstellen im September 1958 12 525 Personen in das Bundesgebiet eingereist, deren Aufgliederung nach der Art der Reisen (s. Anmerkung 1) sowie nach der Staatsangehörigkeit der Reisenden aus organisatorischen Gründen nicht möglich war.- 3) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Emmerich, Kehl, Breisach, Weil und die Bodenseehäfen.

9. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes
im September 1959

a) Eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat in 1 000

Heimatstaat	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
I. Deutschland	2 497,3	2 071,9	398,5	26,9	26,0	607,3	134,8	472,5
II. Ausland	1 929,4	1 639,7	269,5	20,3	19,3	437,8	149,5	288,3
davon								
Belgien	195,2	174,4	19,2	1,6	1,6	45,5	-	45,5
Dänemark	37,6	35,0	1,4	1,2	1,2	25,6	12,0	13,6
Frankreich	414,8	357,5	53,9	3,4	3,2	88,2	33,3	54,9
Großbritannien	34,1	31,4	2,6	0,1	0,1	2,5	-	2,5
Italien	20,2	18,7	1,4	0,1	0,1	3,3	-	3,3
Luxemburg	60,9	54,7	5,9	0,2	0,2	6,0	-	6,0
Niederlande	373,7	301,6	64,7	7,4	6,8	141,5	51,5	89,9
Norwegen	3,9	3,6	0,3	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Österreich	306,9	252,9	49,2	4,8	4,8	97,8	52,1	45,7
Schweden	13,2	12,3	0,7	0,1	0,1	2,5	-	2,5
Schweiz	436,7	365,9	69,7	1,2	1,1	23,0	0,6	22,5
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Vereinigte Staaten von Amerika	22,7	22,3	0,3	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Übrige Länder	9,5	9,2	0,2	0,1	0,1	1,2	-	1,2
insgesamt	4 426,7	3 711,6	668,0	47,2	45,3	1 045,0	284,3	760,8

b) Eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland ¹⁾ in 1 000

Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland 1)	Personen- kraftfahrzeuge insgesamt	davon				Fahrgäste in Kraftomnibussen		
		Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	davon im	
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen		Linien-	Gelegenheits- verkehr
Belgien	101,8	90,6	10,4	0,7	0,7	22,5	-	22,5
Dänemark	43,3	40,6	2,2	0,5	0,5	12,6	1,8	10,8
Frankreich	308,9	259,9	46,0	3,0	2,9	84,5	37,3	47,2
Großbritannien	0,0	-	-	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Italien	1,1	-	-	1,1	1,1	29,5	-	29,5
Luxemburg	79,5	58,9	20,0	0,6	0,6	14,2	2,5	11,7
Niederlande	561,2	465,0	91,9	4,3	4,1	87,2	29,4	57,8
Norwegen	-	-	-	-	-	-	-	-
Österreich	712,8	641,7	61,2	9,9	9,7	222,0	34,6	187,4
Schweden	0,0	-	-	0,0	0,0	0,2	-	0,2
Schweiz	688,1	514,9	166,7	6,5	6,2	130,6	29,3	101,3
Tschechoslowakei	0,4	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten von Amerika	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,1	0,0	-	0,1	0,1	3,5	-	3,5
insgesamt	2 497,3	2 071,9	398,5	26,9	26,0	607,3	134,8	472,5

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt Flensburg

1) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland.

10. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr im September 1959 und 1958
nach Währungsländern

Währungsland 1)	September 1959 2)		September 1958 3)		Zuw. (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber September 1958	
	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen 4)	Ausgaben 5)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				vH	
Saarländ	-	-	1 704	93	-	+
Belgien und Luxemburg	5 729	4 978	7 390 r	13 457 r	- 22,5	- 63,0
Dänemark	4 145	2 826	3 996	3 117	+ 3,7	+ 9,3
Finnland	1 130	251	848	220	+ 33,3	+ 14,1
Frankreich	19 325	25 882	34 361 r	17 834 r	- 43,8	+ 45,1
Griechenland	484	1 618	369	1 738	+ 31,2	- 6,9
Großbritannien und Nordirland	14 668	7 796	12 898 r	7 811 r	+ 13,7	+ 0,2
Irland	44	41	24	8	+ 83,3	+ 412,5
Island	103	32	63	33	+ 63,5	- 3,0
Italien	7 937	67 718	6 910	57 337	+ 14,9	+ 18,1
Niederlande	5 002	21 260	6 137	19 458	- 2,2	+ 9,3
Norwegen	1 389	716	1 265	400	+ 9,8	+ 79,0
Österreich	11 728	49 753	10 497	24 977	+ 11,7	+ 99,2
Polen	69	187	76	65	- 9,2	+ 187,7
Portugal	304	346	201 r	340 r	+ 51,2	+ 1,8
Schweden	4 784	3 460	4 165	3 101	+ 14,9	+ 11,6
Schweiz und Liechtenstein	14 062	52 552	11 306 r	71 748 r	+ 24,4	- 26,8
Sowjet-Union	5	305	81	39	- 93,8	+ 682,1
Spanien	2 389	6 612	3 430	7 248 r	- 30,4	- 8,8
Tschechoslowakei	70	88	76	37	- 7,9	+ 137,8
Türkei	677	276	657	209	+ 3,0	+ 32,1
Übriges Europa	511	3 275	353 r	5 544 r	+ 44,8	- 40,9
Afrika	1 188	1 110	812 r	893 r	+ 46,3	+ 24,3
Asien	3 317	885	2 652 r	1 099 r	+ 25,1	- 19,5
Australien	272	226	168	112	+ 61,9	+ 101,8
Kanada	4 584	1 154	4 281	806	+ 7,1	+ 43,2
Süd- und Mittelamerika	2 228	1 171	1 951 r	1 122 r	+ 14,2	+ 4,4
Vereinigte Staaten von Amerika	71 980	20 529	59 004	12 017	+ 22,0	+ 70,8
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	14	-	6	-	+ 133,3	-
Insgesamt	179 138	275 047	175 681	250 863 r	+ 2,0	+ 9,6
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	10 666	10 767	12 303	7 128	- 13,3	+ 51,1
Ausländische Verkehrsunternehmen	-	2 175	-	4 934	-	- 55,9
im innerdeutschen Verkehr	-	2 175	-	4 934	-	- 55,9
darunter Luftfahrt	-	-	-	-	-	-

Quelle: Deutsche Bundesbank

1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind.- 2) Bundesgebiet einschl. Berlin (West).- 3) Bundesgebiet (ohne Saarland) einschl. Berlin (West).- 4) Die Zahlen enthalten die von Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen.- 5) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind.